

VORBEMERKUNG

7

EINLEITUNG

15

Deutsche Spätaufklärung als Syndrom – zwei Argumentationsgruppen: Maschine und Teufel – ein alter Zusammenhang beider Gruppen – Teufel und Theodizee – der aufklärerische Funktionsbegriff – funktionale Beschreibungsweisen: Cassirers Wissenschaftstheorie; Freuds Energetik; Blumenbergs Modellbegriff – Modell als funktionaler Operationsbegriff – Theodizee als Emanzipationskategorie – Folgelasten der Funktionalisierung – Funktionsänderung, Kausalität und Substanz – Jean Pauls Jugendwerk als selbständige Einheit – Bemerkung zu Werken über Jean Pauls Jugend – Kommerells Jean-Paul-Buch – Johannes Alt – Walther Harich – Paul Nerrlich – Richard Spazier – Ferdinand Josef Schneider – Wolfgang Harich – Burkhardt Lindner – Motiv- und Metapherngeschichte bei Jean Paul

I. ASPEKTE DES COMMERCIIUMS

Descartes: Weltautomat und Körpermaschine 32

Substanzentrennung – identische „Natürlichkeit“ von Artefakt und Pflanze – mechanische Projektionen – Descartes' Resyntheseversuch – Modelle des Commerciums – Körpermaschine – Weltautomat – Individualrelation von Körper und Seele – scholastische Analogien zur Körpermaschine – Descartes' konkrete Beschreibung von Mechanik – Physik der Zweitursachen

Malebranche: Gott und Gesetz 42

Okkasionalismus – die unwahre Sinnlichkeit – Malebranches „Panentheismus“ – Gottes Gesetzlichkeit – Tiermaschinen

Spinoza: Hypostase des Substanzbegriffs 45

Spinozas Radikalkur – Autarkie und Substanz – Substanz und Modus – Gottes Immanenz – mechanische Selbstbewegung – Gewißheit und Methode – Gott als Gesamtheit aller möglichen Funktionen – Spinoza und Descartes

9

<i>Bayle: Skeptische Reprisen</i>	50
---	----

Bayles pyrrhonische Skepsis – Skepsis und Religion – Bayles dualistische Argumentation – Spinozas Monismus – Bayles Ansprüche an das cartesische Folgeproblem, die Tiermaschinen – Leibniz' Vorschlag einer prästabilierten Harmonie – Aspekte des Commerciums

II. SYSTEM, REZEPTION, KRITIK

<i>Probleme des Leibnizianismus in Deutschland</i>	59
--	----

Descartes' gebrochene Wirkungsgeschichte – die Situation der Leibniz-Schriften – Diffusionen – Eigenständigkeit der Leibniz-Nachfolger

<i>Kraftbegriff und Automat: Leibniz</i>	62
--	----

Kraft = mv^2 – Welt als Perpetuum Mobile – Adäquanz und Konsistenz in der prästabilierten Harmonie – Substanz und Kraft – Monade – Parallelismus und Perzeption – Apperzeption – Repräsentation

<i>Methode und Mechanik: Christian Wolff</i>	68
--	----

Pädagogischer Rang Wolffs und Gottscheds – Commercium, Mechanik, Methode – Substantialität der Monade – Wolffs Begründung der prästabilierten Harmonie – Beginn der Systemdestruktion

<i>Ratio sufficiens und Moral: Crusius</i>	72
--	----

Der Satz vom zureichenden Grunde gilt nicht für die Moral – Lockerung der Mechanik – erweiterter Besetzungsbegriff – Veränderung durch Neubelebung alter Modelle – Geist und Leben – die Folgen von Crusius' psychopneumatischen Gesetzen – Körper als „Maschinen“ des Geistes

III. FACETTEN

<i>Die Auflösung der Systeme</i>	79
--	----

Zerbröckelungssymptome von Systemen – Destruktion durch Rezeption oder Kritik – Condillacs *Traité des Systèmes* – D'Alemberts Einleitung zur *Encyclopédie* – Enzyklopädie und System

<i>Monisten</i>	83
---------------------------	----

Holbach: *Système de la Nature* – *La Mettrie: L'Homme machine* – *Machina humana* in Zedlers *Universalexicon* – Bonnets mystisch-mechanischer Substanzenübergang – Seele als ätherische Maschine

Vitalisten und Organologen 87

Kette der Geschöpfe und Ereignisse – ein kategorialer Sprung – Ende der ästhetischen Harmonie – Reimarus' anthropologische Teleologie – Platners Aphoristik – Skepsis und System – Caspar Friedrich Wolffs Organismusbegriff – Blumenbachs Bildungstrieb – „mechanistische“ und „organologische“ Methodik – Bildung und Präformation – „Metaphernschwellen“ bei Herder

Automatenbauer 98

Ansehen und Verantwortung der Automatenbauer – Vaucansons Automaten – Schöpfung und Maschine – Kempelens Schachtürke – Kempelens Sprachmaschine

System und Exzerpt 104

Jean Pauls Exzerptenzyklopädie – Einfluß Platners – Restriktion des Wahrheitsanspruchs – persönliche Identität – Exzerpte und Register – Beispiele: Künstlicher Vogel – Weltmaschine – philosophische Positionen modelltransitorische Kausalität – Konstituentien des Maschinenbegriffs – verschlissener Metapherngebrauch

IV. VOM HEILSAMEN UND UNHEILVOLLEN EINFLUSS GEISTIGER KRÄFTE AUF DIESE WELT

Transzendenter Terror: Maschine und Praestigium 112

Maschine als Werkzeug transzendenten Terrors – arbiträre, willensabhängige Finalität – Erklärungswillkür und emanzipatorische Ordnung – Maschine und Praestigium – Typologie teuflischen Terrors – teuflische Scheinleiber – Besessenheit – Hexerei

Ein scholastisches Modell sekundärer Kausalität 119

Teufelsphysik bei Thomas von Aquin – primäre Kausalität-Leben, sekundäre Kausalität-Mechanik – der thomistische Lebensbegriff – modelltransitorische Kausalität als Allegorese

Bewegung und causa efficiens; modellimmanente und modelltransitorische Argumentationen 124

Spätstscholastiker: Fr. Suárez und Caspar Schott – physikalische Zweitursachen und mechanische Argumente – das Ende der substantiellen Ruhe – Descartes' Beschreibung der Deduktion

V. THEODIZEE UND TEUFEL

<i>Immanenz und Beweislast</i>	128
Theologische Apriorität – immanente Ordnung gegen Kontingenz, Fr. v. Spee – Emanzipation durch Bescheidenheit – Theodizee, Naturrecht, Erkenntnis	
<i>Privatio, Nihil und Böses</i>	130
Immanente Gesetzmäßigkeit ohne transzendentes Böses – Eilhard Lubins Begriff des Nihil – Lubins Optimismusbeweis – Nihil und Teufel – Leibniz' Lubinkenntnis – Jean Pauls Lubinallegation	
<i>Psychologie und Exegese</i>	135
Die immanente Argumentation rationaler Exegese – Spinoza – Balthasar Bekker als Psychologe und rationaler Interpret – seine Orientalistik – Rationalität als Immanenz – Mechanik, Physiologie und Aberglaube – Leibniz' Histoire de Bileam – Thomasius' philosophische Position – der Jurist als Exeget – Ergebnis: zwei Modelle, Mechanismus und Hylemorphismus	
<i>Modellkonflikte</i>	143
Köster und Kindleben um die Existenz des Teufels – ein Streit von Mechanisten und Hylemorphisten – Semlers Akkommodationstheorie – Immanenz und Rationalität – der Exorzist Gaßner – Streit Lavaters und Semlers um Gaßner – noch einmal: die Verschiebung der Beweislast – Schröpfer: Vorstellungen von mechanischer Mystik – 1. Interpretation: Hennings – 2. Interpretation: Crusius – die Arbitrarität der Phänomene	
<i>Exegetische Kategorien: Aberglaube, Allegorie, Akkommodation</i>	154
Harmonie und Böses – Sittlichkeit und Sinnlichkeit – Aberglaube – Heilshandeln und Heilslehre – Akkommodation – Lessings Erziehung des Menschengeschlechts – Akkommodation und Allegorie – Allegorie und Psychologie – Ausweg: der Mythosbegriff	
<i>Diabolisches Quodlibet aus Jean Pauls Exzerpten</i>	162
Teufel als „Prosogonie“ – Aberglaube – Böses als Privation – Mensch als „Werkzeug“ des Teufels – Mechanizität der Materie – Optimismus gegen den Teufel – ein Besessenheitsmodell bei Scaliger – primäre und sekundäre Kausalität – eine Projektion Jean Pauls	

VI. SATIRE UND THEODIZEE

Poetik und Adäquanz – Satire und Fortschritt – Satiretypen	170
--	-----

Deduktion: Moral und Allegorie 173

Doppelleben – Allegorie und Adäquanz – Allegorie in Poesie, Offenbarung und Schöpfung – gepredigte Satiren – Swifts Tonnenmärchen – allegorische Topologie – die allegorische Dummheit beim jungen Jean Paul – Begriffserklärung – Allegorisierung des Begriffs – Richters Lob der Dummheit – Popes Dunciade – Allegorie pädagogisch

Konfrontation: Moral und Skepsis 183

Voltaires *Candide* – Fortschritt und Skepsis – Pezzl: *Faustin* oder das philosophische Jahrhundert – Zielbestimmung des Fortschritts – Bayle und Swift – Bayles Skepsis ohne Fortschritt – Swifts Vernunftstaat – Ungleichzeitigkeit – Popes *Essay on Man* – Jean Pauls „Vom Menschen“ – formale epochē – Skepsis als Mode – Rationalität und poetische Sinnlichkeit – Poetik und Skepsis – ästhetische Bewegung und allegorische Skepsis

Oszillation: Moral und Spiel 197

Swifts Kommentar zum Tonnenmärchen – Slawenbergii *Fabella „De Nasis“* X,9 – die Emanzipation des Details – Literatur als Spiel – Sternes Poetik – Empfindsamkeit – Elemente des Humors – 1. Ironisierung der Ironie – die „vernichtende Chiffre“ – 2. der bewegte Erzähler – Habermanns simultane Kontroverspredigt – 3. die angewandte Spielkategorie – launische Assoziationen – „Wahnsinnige Sprünge“ – Laune und Witz – Witz als Erkenntnisprinzip – Witz und Harmonie – „Über die vorherbestimmte Harmonie“ – substantialistische Teleologie als Voraussetzung für Witz

Poetologische Folgen: Assoziation und Register 210

Die Verpflichtung zu satirischem Witz – Richters Fleiß – sein heuristisches Genie – Genesis von Witz – substantieller Sinn von Einzelheiten – Versatzstücke – Konstruktion nach Funktionen – Substantialität von Welt

VII. VARIATIONEN

Variationen I: Teufel, Allegorie, Person 217

Teufel als mitgeschleppter Erklärungsrest – poetische Valenzen von Modellen – Jean Pauls frühes Interesse für die Teufelsproblematik – Aberglaube und Neologie – der systematische Wahrheitsbegriff – psychologische Allegorie – Personifizierung – Akkommodation – Allegorie des Streits der ADB um Gaßner – Depotenzierung der Teufelsfigur – Teufelswiderlegungen – das „Bonmot“ von 1784 – „Unvergeßliche Entlarvung des Teufels“ – Assoziationen und Allegorien – „Unpartheiische Beleuchtung“ – Der Teufel als „Unding“ – die Selbstwiderlegung – Identität – „Rede, worin der Teufel . . . dargethan, daß er gar nicht existiere“ – Person und Existenz – Kantkonsequenzen – Einbildungskraft

Variationen II: Maschine und Funktion 234

Das Modell der Mechanik – Maschine und Leben – immanente Konsistenz – Maschinen und Praestigium – Harmonie und Wahrheit – theologische Spekulationen – Unsterblichkeit – gemäßigte Skepsis – Teleologie, satirisch – Physicotheologie – Metaphernkritik – Staatsmaschine und Personalität – maschinelle Funktionalität – der „Maschinen-Mann“ ohne Substanz

Variationen III: Funktionsspiele mit Teufel und Maschine 249

Die Depotenzierung des Teufels zum Versatzstück – „Menschen sind Maschinen der Engel“ – Paradoxie des mechanischen Selbstgefühls – Lebensbegriff gegen Mechanik – Prioritätsverlagerung – „Der viermal tote Stadtsyndikus“ – das „Nöthige Aviso vom Juden Mendel“ – Versteckspiele-Versatzstücke der Kombinatorik – Schreibmaschine, Werkzeug, Inspiration – Funktionsspiele

VIII. JEAN PAULS EXPERIMENTALNIHILISMUS

Jean Paul, Jacobi, Kant 258

Die metaphysische Wende – Kants Destruktion der metaphysischen Fixpunkte – „Was der Tod ist“ – eine poetische Darstellung metaphysischer Postulate – Unsterblichkeit und Substanz

Ein Aspekt des Personbegriffs bis Jacobi 260

Jacobis Extremotypologie – sein Gespräch mit Lessing – Jacobis Realismus – Irrationale Skepsis – Organismus und Leben – Person und Monade – Boethius' Definition der Person – Spaltung des Substanzbegriffs – Thomas' Personbegriff – Person, Monade, Substanz

Poetische Nihilismusexperimente 268

Jean Pauls Kenntnis von Jacobis Gedanken – seine Betonung des Personbegriffs – Person und Substanz – „Vom Verbot der Einfuhr ausländischer Sünden“ – Eilhard Lubins Begriff des Nihil bei Jean Paul – der kantianisch entpersonalisierte Teufel – Identität und personales Selbstbewußtsein – 1. Nihilismusexperiment: „Vorrede“ der Teufelpapiere – Humor als „vernichtende“ Kraft – Gott als Bedürfnis der Vernunft – 2. Nihilismusexperiment: „Des todten Shakespear's Klage . . . daß kein Got sei“

Verzeichnis der benutzten Literatur 278

Anhang: Automatenabbildungen 284

Personenregister 286

Sachregister 289